

it wasn't visible

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Anruf und das Wiedersehen - Vanessa's Sicht	2
Kapitel 2: Eine Klette und wie es kommen musste - Zac's Sicht	5

Kapitel 1: Der Anruf und das Wiedersehen - Vanessa's Sicht

Schmunzelnd stand ich vor meinem Kleiderschrank und suchte mir etwas Passendes zum anziehen heraus. „Es kann dich nicht so schwer sein etwas Passendes zum anziehen zu finden“, murmelte ich frustriert vor mich her. Da ich seit geschlagenen 30 Minuten schon vor meinem Kleiderschrank stand und etwas passendes zum anziehen suchte. Ich wollte heute mit meiner Familie essen gehen, da meine Mum heute Geburtstag hatte.

Ich griff nun einfach in meinem Kleiderschrank und zog mir eine 7/8 Jeans Hose und ein rotes, schulterfreies Oberteil heraus. Mit den Sachen in der Hand verschwand ich ins Badezimmer und ging duschen.

„Vanessa. Wo bleibst du? Wir wollen endlich los!“, hörte ich meine jüngere Schwester, Stella von unten rufen. „Ich bin gleich soweit“, rief ich runter und machte mir noch schnell meine Haare.

Als ich komplett mit meinem aussehen zu frieden war kam ich auch nach unten, wo schon der Rest meiner Familie wartete. „Tut mir leid hat etwas länger gedauert“, entschuldigte ich mich und meine Eltern schüttelten kurz mit ihren Köpfen und sahen mich an.

„Schon okay, Schatz. Da wir ja nun alle da sind können wir ja auch endlich los“, meinte mein Vater und wir verliesen alle das Haus und stiegen in das Auto von meinem Vater ein. Wir fuhren ins Laguna, einem ziemlich teuren und angesagten Restaurant.

Nachdem wir im Laguna gegessen hatten und wir noch etwas dort saßen klingelte plötzlich mein Handy. Ich blickte entschuldigend meine Eltern an, ehe ich an mein Handy ging.

„Vanessa Hudgens“, meldete ich mich, als ich abgenommen hatte.

„Guten Abend Mrs. Hudgens. Entschuldigen sie die späte Störung. Hier spricht Kenny Ortega, der Regisseur und Choreograf von ‚High School Musical‘ ich wollte ihn selbst sagen, das sie für die Rolle, der ‚Gabriella Montez‘ angenommen wurden sind. Bitte seien sie in einer Woche pünktlich um 12 Uhr am Flughafen von L.A. Dort werden sie dann alles weitere erfahren. Ich wünsche ihnen noch einen angenehmen Abend und eine angenehme Woche. Wir sehen uns in einer Woche“, meinte Kenny und hatte dann auch schon aufgehängt. Wie paralysiert starrte ich auf mein Handy. Ich konnte es nicht fassen. Das war doch jetzt alles nur ein Traum, oder? Ich hatte nicht wirklich die Rolle, der Gabriella Montez in ‚High School Musical‘ bekommen, oder doch?

„Ist alles ok mit dir V?“, hörte ich auf einmal meine Schwester fragen und zuckte etwas zusammen. Wieso nannte sie mich nun ‚V‘? Bisher hatte mich nur eine Person so genannt. Und diese Person war Zac Efron, mein Ex-Freund gewesen. „Alles okay Stella mach dir keine Sorgen“, meinte ich leicht lächelnd und blickte meine kleine Schwester an. Verdammt. Wieso muss ich gerade jetzt wieder an ihn denken? Ich hatte ihn doch gerade so gut es ging vergessen

Als wir auf den Weg nach Hause waren wollten meine Eltern dann auch endlich wissen, weswegen ich wie paralysiert auf mein Handy gestarrt hatte. Also erzählte ich

meinen Eltern und meiner kleinen Schwester davon, dass mich vorhin der Regisseur von ‚High School Musical‘ angerufen hatte und ich die Rolle als ‚Gabriella Montez‘ sicher hatte. Meine Eltern und meine kleine Schwester freuten sich riesig für mich. Als ich dann endlich um 11 Uhr komplett schlaffertig in meinem Bett lag drehten sich meine ganzen Gedanken nur um eine einzige Person. Um Zac Efron.

„Verdammt ich habe dich doch gerade vergessen können“, murmelte ich leise vor mich hin und schloss meine Augen. Meine Gedanken schweiften ab.

++ 2 Jahre zuvor ++

„Ich liebe dich Nessa“, hauchte mir jemand ins Ohr und küsste meinen Hals. Lächelnd schloss ich meine Augen und genoss die Berührungen. „Ich liebe dich auch Damian“, murmelte ich leise. Dylan küsste mich und nur Allzugerne erwiderte ich seinen Kuss und schlang meine Arme um seinen Nacken, um ihn zu mir herunter zu ziehen. Plötzlich ging die Tür zu meinem Zimmer auf und erschrocken drehte ich mein Gesicht zu der Tür um zu sehen, wer dort war. Ich sah direkt in das schockierte Gesicht von meinem Freund Zac Efron. Dieser verlies mit einem wütenden und einem verletzten Gesichtsausdruck schnurstracks wieder mein Zimmer. Ich drückte Dylan von mir herunter, sprang auf und rannte Zac nach. „Zac warte. Ich kann es dir erklären. VERDAMMT. ZAC JETZT WARTE DOCH“, rief ich ihm hinterher und hatte ihn bald eingeholt. Ich hielt ihm am Handgelenk fest und bewog ihn somit zum stehen bleiben. Er sah mich allerdings nicht an. „Es tut mir leid Zac. Ich wollte das nicht. Ich liebe dich doch“, brachte ich hervor und merkte, wie erste Tränen über meine Wangen flossen. „Fass mich nie wieder an Vanessa. Es ist mir egal mit wem du rummachst oder was du machst. Du bist mir egal. Du bist nicht mehr die Vanessa in die ich mich verliebt habe. Ich will dich nie wieder sehen“, sprach Zac mit kalter Stimme und ging dann einfach weg. Ich brach weinend auf den Boden zusammen. „Ich liebe dich doch““

++ Rückblick ende ++

Das ist alles nun genau 2 Jahre her. Seit ich meinen Ex-Freund Zac Efron das letzte Mal gesehen hatte. Und wieder flossen mir Tränen über meine Wangen. Allein wenn ich an die Zeit zurück dachte tat es weh. Ich wollte ihn wieder bei mir haben. In seinen Armen sein. Ihn küssen und berühren. Aber ich war ja selber Schuld, dass es auch zwischen uns war. Hätte ich mich nicht auf Dylan, meinem ehemaligen Filmpartner eingelassen, wäre ich heute vielleicht noch mit Zac zusammen. „Ich liebe dich und ich werde dich immer lieben Zachary David Alexander Efron“, murmelte ich leise vor mich hin, ehe ich einschlief.

++ 1 Woche später ++

Ich betrat gerade den Flughafen von Los Angeles und machte mich auf den Weg zu Gate 4, wo ich auf Kenny Ortega, den Regisseur von ‚High School Musical‘ und die restlichen Schauspieler treffen würde. Von weiten sah ich schon Ashley Tisdale und Monique Coleman. Die beiden hatte ich bei der Vertragsunterzeichnung vor 5 Tagen kennen gelernt und hatte mich direkt super mit ihnen verstanden. „Ah Guten Mrs. Hudgens. Es freut mich dass sie gekommen sind“, meinte Kenny lächelnd und umarmte mich kurz. „Guten Tag Kenny“, brachte ich lächelnd hervor und löste mich langsam aus der Umarmung. Ja wir waren hier schon jetzt schon etwas wie eine große

Familie und nicht wie eine Filmcrew. Lächelnd ging ich auf Ashley und Monique zu und umarmte die beiden erst einmal. Dann fingen wir an uns zu unterhalten, über den Film und was uns wohl alles in Sate Lake City erwarten würde.

„Ah Guten Tag Mr. Efron. Schön das sie hier sind“, hörte ich Kenny sagen und drehte mich abrupt bei dem Namen ‚Efron‘ um. Dies war ein Fehler, wie sich heraus stellte. Direkt blickte ich in zwei sehr vertraute blaue Augen. In diesen konnte ich nur Hass und Verachtung erkennen. „Zac..“, murmelte ich leise. Bei unserem Regisseur stand doch tatsächlich Zac Efron. Meine alte High School Liebe.

+++++

Tada!!!!!!!

Das war dann mal das 1. Kapitel meiner neuen FF. Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr hinterlasst uns viele Kommentare und Bewertungen.

Diese FF wird einmal aus der Sicht von Vanessa Hudgens und einmal aus der Sicht von Zac Efron geschrieben.

LG

abgemeldet

Kapitel 2: Eine Klette und wie es kommen musste - Zac's Sicht

Ich zog meinen Koffer hinter mir her und würdigte Vanessa keines Blickes mehr. Hätte ich gewusst oder nur vermutet das sie auch beim Dreh dabei seien würde, hätte ich niemals unterschrieben.

Ich höre noch wie sie meine Namen murmelte.

Ich stellte mich zu Kenny und begrüßte ihn freundlich.

Nur Vanessa ließ ich links liegen.

Was sie mir damals angetan hatte tat einfach zu weh.

Unser Flug wurde aufgerufen und alle machten sich auf den Weg zum Check-Inn. Vanessa suchte die ganzen Zeit meine Nähe. Ja sie hang quasie wie eine Klette an meinen Füßen.

Konnte oder wollte sie es einfach nicht verstehen?

Ich gab meine Papiere und Flugtickets ab und drehte mich um.

Vanessa stand hinter mir und lächelte mich an.

"Was willst du Vanessa?" zischte ich ihr zu.

Ich sah genau wie sie einen Schritt zurück wich.

"Ich wollte dir nur Hallo sagen" flüsterte sie mir zu.

Als Antwort nickte ich ihr nur zu und ging an ihr vorbei zu den anderen.

Ashley erzählte mir gerade wie glücklich sie doch mit ihrem Freund wäre und das sie ihn jetzt schon vermissen würde.

Ich weiß nicht wieso, aber als Ash mir das alles erzählte musste ich an mich und Vanessa denken.

++++++

"Hey meine Süße!" Vanessa springt mir in die Arme und strahlt mich an.

"Wie ich dich vermisst habe" flüstert sie mir ins Ohr.

Ich streiche ihr sanft über ihren Rücken.

"Du weißt gar nicht was ich für eine Sehnsucht nach die hatte Baby" hauche ich ihr ins Ohr.

Niemals möchte ich sie los lassen. Die zwei Wochen wo ich bei meiner Familie war und sie nicht sehen konnte hätten mich fast in den Wahnsinn getrieben.

Langsam löse ich mich aus unserer Umarmung und sehe sie an.

"Du hast so wunderschöne Augen hab ich dir das schon einmal gesagt?"

Sie lächelt mich an und ich schmelze dahin.

Dieses lächeln würde mir mein Leben lang den Verstand rauben. Da war ich mir absolut sicher.

Sie kommt mir wieder näher und küsst mich erst zaghaft.

Natürlich erwidere ich ihren Kuss.

"Ich liebe dich Zac!"

"Und ich liebe dich V. Mehr als mein Leben"

+++++

Ich schüttelte meine Kopf. Ich wollte diesen Gedanken nie wieder haben.

Wir packten unser Handgepäck und stiegen in den Flugzeug ein.
Ich sah mich kurz um und wollte mich neben Corbin fallen lassen als der nur meinte.
"Sorry Alter. Hier ist schon besetzt" und schob sich Monique an mir vorbei und setzte sich neben Corbin.
Ich seufzte und ging zu Lucas rüber. Doch ich sah schon von weitem das Ashley breits neben ihm sahs.
Etwas verloren stand ich im Flugzeug und sah mich um.
Ja natürlich. Ein Platz war noch frei.
Neben Vanessa.
Aber ich würde lieber aus dem Fenster springen als mich neben ihr zusetzen.
Kenny schlug mir leicht auf die Schulter.
"Du musst dich wohl neben Vanessa setzten. Das ist doch kein Problem oder?"
Ich schluckte und schüttelte leicht meine Kopf.
Also schlurfte ich langsam den Gang herrunter und ließ mich neben Vanessa fallen.
Sie sah mich sofort an und strahlte mich an.
"Das kannst du dir sparen" zischte ihr nur zu und zog auch schon meinen MP3Player aus meiner Tasche und steckte mir die Kopfhörer in meine Ohren und schloss meine Augen.
'Denk einfach nicht daran Zac. Sie sitzt nicht neben dir'
Ich fing an mit meinem Fuß im takt der Musik mitzuwippen.
Langsam werde ich müde und fallen in eine tiefen schlaf.

+++++

„Es tut mir leid Zac. Ich wollte das nicht. Ich liebe dich doch“, brachte sie hervor und ich sah wie erste Tränen über ihre Wangen flossen.
„Fass mich nie wieder an Vanessa. Es ist mir egal mit wem du rummachst oder was du machst. Du bist mir egal. Du bist nicht mehr die Vanessa in die ich mich verliebt habe. Ich will dich nie wieder sehen“
Mit diesen Worten lasse ich sie stehen und gehe weg.
Mein Herz schmerzt mir.
"Wie konnte sie mir das nur antun? Hat sie denn nie an mich gedacht?"
Mir laufen stille Tränen an meinen Wangen herrunter.
"NEIN! Niemals will ich wieder wegen ihr weinen. NIE WIEDER!"
Ernergisch wische ich mir die Tränen von meinen Wangen und versuche nicht an das Bild zudenken was ich eben sah.
Doch es gelang mir nicht.
"Und ich dachte du liebst mich Vanessa"
Ich hörte wie mein Handy klingelt. Wie in Trance ziehe ich es aus meiner Hosentasche und sehe das Vanessa versucht mich anzurufen. Ich drücke sie weg.
Niemals im Leben will ich sie wieder hören. Geschweigedenn sehen.

+++++

Ich wurde wach als ich merkte das, dass Flugzeug abhob. Ich starrte aus dem Fenster.